

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 199: Einen Schritt, um sich auf den Heimweg zu machen

Wir sind gerade beim Einräumen der Autos. Die Golden Week ist leider so gut wie rum. Heute noch Wochenende und morgen schon wieder Montag und Schule. Mit diesem Gedanken schließe ich den Kofferraum von Otogis Auto. Da sehe ich Jou aus dem Haus kommen, schwer bepackt mit Setos Koffer und seiner Reisetasche. Ich eile zu ihm und nehme ihm die Reisetasche ab. Er ist dankbar für die helfende Hand und meint, dass Seto gerade noch Mokuba hilft dessen Koffer zuzubekommen.

Ich grinse nur und wink mit der Hand ab. Es ist schließlich kein Umstand meinem besten Freund beim Tragen zu helfen. Auch Jou lächelt mich an und wir verstauen die beiden Gepäckstücke in dem Auto, mit dem die anderen hier hoch gefahren wurden. Weiter vorne sehe ich den Fahrer, dessen Namen mir glatt entfallen ist. Egal. Als wir alles neben Ryous und Yugis Zeug verstaut haben setzen wir uns auf die Kofferraumschwelle.

Das war eine ereignisreiche Golden Week. Jou nickt nur und geht sich kurz durch die Haare. Dann frag ich ihn, ob Seto das alles so geplant hat. Mein Kumpel schaut mich fragend an. Weiß offensichtlich nicht, worauf ich mich beziehe. Na ja... die Offenbarung im Onsen... als Seto der Gruppe nicht nur seinen Rücken gezeigt hat, sondern auch den anderen von seiner Vergangenheit erzählt hat.

Etwas Stolz liegt in Jous Lächeln als er den Kopf schüttelt. Verneint. Geplant war es nicht, meint er sanft zu mir und ich kann den Stolz aus seiner Stimme hören. Oh ja, ich bin auch stolz auf Seto. Er hatte sich damals, als er krank war, so schwer damit getan mich zu akzeptieren. Hatte sich mit Händen und Füßen gesträubt, als ich gefragt hatte, ob ich es Ryuji erzählen darf. Und dann... kaum anderthalb Wochen nach seiner Zustimmung öffnet er sich der gesamten Gruppe gegenüber.

Und dann will er in anderthalb Monaten, wenn die Sommerferien beginnen, mit der Polizei über alles reden. Einen dieser Kinderschänder anzeigen. Das wird sicher eine schwere Zeit für ihn. Vor allem... kann ich seine Angst vor der Presse und der Öffentlichkeit verstehen. Er ist immerhin der jüngste und erfolgreichste Geschäftsmann Japans. Zählt auf manchen Gebieten als Genie. Wunderkind.

Dann schau ich entsetzt Jou an und er erwidert den Blick fragend. Wenn Seto das alles öffentlich machen wird, könnte das Jugendamt... ihm nicht Mokuba wegnehmen? Doch der Blonde schüttelt nur den Kopf und lächelt sanft. Beugt sich zu mir und erzählt mir, dass Seto die Vormundschaft für sich und Mokuba Isono übertragen hat. Und dem kann das Jugendamt diese nicht einfach so entziehen. Immerhin ist Isono seit ihrer Adoption eine wichtige Bezugsperson.

Mir fällt ein Stein vom Herz. Der Gedanke, dass ein kurzsichtiges Amt die Brüder auseinanderreißen würden hat mich wirklich gerade geängstigt. Und dann kommt mir die Knülleridee, die ich sofort Jou unterbreite: Wie wär es, wenn wir den Sommer hier verbringen würden? Dann könnte sich die Welt ihr Lästermaul zerreißen und Seto wäre hier vor all dem Dreck geschützt.

Doch Jou schüttelt wieder den Kopf und sieht etwas belämmert aus. Das geht nicht, meint er leise zu mir. Aber warum nicht? Da erklärt mir Jou, dass es mit einer Aussage nicht getan ist. Seto muss erst eine umfassende Aussage machen und Anzeige erstatten. Dann wird die Polizei aktiv, die dann den Kinderschänder verhaften und sein Haus nochmals durchsuchen darf.

Schließlich muss Seto immer wieder alles erzählen. Vor allem die Staatsanwaltschaft würde das bestimmt ein dutzend Mal mit ihm durchgehen, damit Seto das vor Gericht - falls der Kinderschänder nicht geständig wäre und damit sei nun mal nicht zu rechnen - ebenfalls noch einmal wiederholen kann. Und dann hätte der Anwalt des Kinderschänders ein Anrecht auf ein Kreuzverhör.

Jetzt geh ich mir fahrig an der Seite meiner Frisur entlang und schnaufe erschöpft. Wenn mich das schon in der Theorie erschöpft, wie schwer und kräftezehrend wird es dann erst für Seto? In dem Moment seh ich Seto und Mokuba aus dem Haus kommen, dabei trägt Seto einen Koffer... und eine Reisetasche? Sie kommen zu uns und wir stehen auf. Sofort nimmt Jou Seto den Koffer ab und verstaut ihn.

Dann erklärt Seto, dass sein kleiner Bruder leider eine weitere Tasche - die dieser zufällig im Koffer hatte - für seine Klamotten gebraucht hat. Er wüsste aber nicht wo und wie sich die Klamotten des Kleinen vermehren konnte. Wir kichern alle und Mokuba schaut etwas verlegen in die Runde, bevor er mault, dass er nun mal nicht immer in den gleichen Klamotten rumrennen kann, wie sein großer Bruder, der modisch eine Vollkatastrophe wäre. Schließlich findet auch die Reisetasche ihren Platz im Auto.

Seto meint, er würde noch einmal einen Rundgang durch das Haus machen, ob alles soweit abgeschaltet, gesichert und sauber wäre. Dann verschwindet er wieder im Haus. Jou und ich setzen uns wieder auf die Kofferraumschwelle, auch wenn wir die Klappe eigentlich schließen könnten, da jetzt alles eingeladen ist.

Mokuba drängt sich plötzlich zwischen und legt ein Arm um Jou, während ich aus einer Flasche Wasser trinke. Dann fragt er meinen besten Freund so unverblümt, wie es dem Kleinen nun mal zu eigen ist, ob sie am gestrigen Abend Sex gehabt hätten. Ich filtere mein Mineralwasser durch die Nase und muss husten. Beide schauen mich plötzlich erschrocken an. Ich wink ab und signalisiere, dass alles okay sei. Dann schau

ich interessiert zu Jou.

Jou grinst nur etwas verlegen, was kein deutlicheres 'Ja' sein könnte und auch Mokuba erkennt es als Antwort an, denn er beginnt auf einmal unheimlich vor Freude an zu kichern. Aufgeregt springt er auf und ab und fragt, wie es war... ob es Seto gefallen hat... ob alles gut gelaufen sei dabei... ob...

Ich unterbreche den Wirbelwind und mein, er könnte Jou ja mal antworten lassen. Sofort nickt er heftig und ich hab schon Angst, dass ihm gleich der Kopf von den Schultern rollt. Er hüft aufgeregt auf und ab. Man, was für ein energiegeladenes Bündel. Doch Jou meint nur, dass ein Gentleman genießt und schweigt.

Von Mokuba kommt ein ungläubiges und entsetztes 'Was' und Jou meint sanft, dass das 'Wie bitte' heißen müsste. Mokuba steht vor lauter Neugierde tierisch unter Dampf und will Details hören. Doch Jou schüttelt nur den Kopf und meint, dass Mokuba sich mit seinen Fragen an dessen Bruder wenden soll. Voller Unmut zischt Mokuba schließlich ab. Ich bezweifle ja, dass er wirklich Seto danach fragen wird.

Doch ich lass mich nicht so leicht abwimmeln. Sanft stoß ich mit meinem Ellenbogen in Jous Seite und grinse verstohlen. Doch er nimmt mir nur die kleine Wasserflasche aus der Hand, meint, mir wird er auch nichts dazu sagen und nimmt einen Schluck aus der Flasche. Ich zieh meine Stirn kraus als Ryuji zu uns kommt. Er nimmt Jou die Wasserflasche ab und nimmt einen Schluck. Als er geschluckt hat fragt er Jou nur, ob mit dem Tipp alles gut gelaufen sei. Jou nickt nur und dankte Ryuji dafür. Tipp? Was für einen Tipp? Beide schauen mich an, grinsen kurz und winken dann ab. Was läuft'n hier?

Seto kommt aus dem Haus, sperrt die Tür sorgfältig ab und ruft dann alle dazu auf ins Auto zu steigen. Ryuji nimmt mich an der Hand und zieht mich zu seinem Auto, während ich immer noch fragend zu Jou blicke, der aufsteht, die Heckklappe schließt und zu den anderen geht, um einzusteigen.

Ich schaue streng Ryuji an und meine nur zu ihm, dass wenn er mir auf der Fahrt das jetzt nicht erklärt, er eine ziemlich lange Durststrecke vor sich haben wird. Ryuji blickt mich entgeistert an und versucht zu ergründen, ob ich das ernst meine und ich grinse.